

Berlin / Frankfurt, 14. März 2012

Wir laden herzlich ein:

*Himmelfahrtsklausur: Eine gemeinsame Schule für alle / Inklusion
(ehemals „Gesamtschulgespräche“)*

von Mittwoch, 16. Mai 2012, 18.00 Uhr (Anreise und Abendessen)

bis Freitag, 18. Mai 2012, 14.00 Uhr (einschl. Mittagessen)

im Parkhotel am Taunus, Hohemarkstr. 168, 61440 Oberursel, <http://www.waldlust.de>

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

vor zwei Jahren haben wir die alte und gute Tradition der ehemaligen „Gesamtschulgespräche“ von GGG und GEW erstmalig wieder aufgegriffen und uns in Oberursel zum Austausch und für strategische Überlegungen zusammen gefunden. Gerne laden wir euch und Sie in diesem Jahr erneut ein.

Bei unserer letzten Zusammenkunft haben wir jedoch verabredet, den Fokus auf das Thema „LehrerInnenbildung“ für die Eine Schule für alle / für die inklusive Schule zu legen. Eine Besonderheit unserer gemeinsamen Klausurtagung ist indessen stets die inhaltliche, am gegenseitigen Verständnis und gegenseitiger Beratung orientierte Offenheit und der Charakter eines „think tanks“ gewesen, so dass selbstverständlich weitere aktuelle, wichtige und strategische Aspekte willkommen sind. Und natürlich freuen wir uns, wenn am Ende der Tagung neue Ideen, gemeinsame Vorstellungen, große Pläne oder auch kleinere Verabredungen stehen.

Wir erweitern auch in diesem Jahr den Kreis der Gäste, vor allem um Menschen aus der Wissenschaft, weil uns der Austausch mit diesen angesichts der Themen, die wir anregen möchten, besonders wichtig ist. Auch hoffen wir, dass diesmal einige Kolleg/innen aus dem Grundschulverband teilnehmen können.

Themen-Anregungen:

1. *Lehrer/innenausbildung für die Eine Schule für alle / für die inklusive Schule*

Die Strukturdebatte, die Zukunftsaufgabe Inklusion und die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention bringen die Lehrerbildung zusehends in den Fokus. Sie ist in den meisten Bundesländern weniger an Altersstufen orientiert als an Schulformen und schulformspezifischer Pädagogik. Das steht im Widerspruch zu den Erfordernissen eines Schulsystems, in dem jede Schule zu jedem Abschluss führt. Wie muss die Ausbildung von Lehrer/innen für eine gemeinsame Schule ausgestaltet sein? Welche inhaltlichen Anforderungen stellt ein inklusives Schulsystem an die Lehrer/innenbildung? Hierauf wollen wir Antworten finden und praktische Schritte erörtern.

2. *Schulstruktur*

Die Schullandschaft ist komplizierter und unübersichtlicher geworden. Einerseits ist der Name „Gesamtschule“ schillernd: sogar die mit dem Zusatz „integriert“ versehenen Schulen weisen ganz unterschiedliche Strukturen auf und viele von ihnen sortieren mit Überzeugung Schüler in Niveaueurse. Andererseits weisen auch die Sekundarschulen neuen Typs (Gemeinschaftsschulen, Stadtteilschulen, Oberschulen, Integrierte Sekundarschulen usw.) unterschiedlichste pädagogische und organisatorische Optionen auf. Darüber hinaus reichen die Strukturmodelle im deutschen Schulwesen von sog. zweigliedrigen Modellen bis zur Fünfgliedrigkeit (mit Integrierten Gesamt- und Gemeinschaftsschulen), aus der sich die Schulträger das passende kommunale Angebot zusammenstellen können.

Die so genannte Zweigliedrigkeit und ihre Bedeutung für die Entwicklung des Schulsystems ist weiterhin umstritten. Die traditionellen Bildungsgänge mit den entsprechenden Abschlüssen bleiben erhalten. Die Gymnasien bleiben weitgehend unbehelligt und beteiligen sich nur spärlich etwa an Modellversuchen. Auch bei der Umsetzung der Behindertenrechtskonvention zeigt sich ein Nebeneinander von föderalem Chaos und „heiligen Kühen“: Die Gymnasien bleiben zumeist außen vor, die Existenz eines parallel existierenden Sonderschulsystems wird nur in ganz wenigen Ländern in Frage gestellt und das individuelle Recht auf gemeinsamen Unterricht wird nicht anerkannt. Wo stehen wir also auf dem Weg zur Einen Schule für alle, die sich bislang noch in keinem Bundesland abzeichnet?

Wissenschaftler/innen, die sich in der Vergangenheit als deutliche Befürworter der einen Schule für alle profiliert hatten, sind an diesen Entwicklungen als Berater beteiligt (gewesen). Ihre Rolle und Position bei den Strukturdebatten ist von Teilen der interessierten Öffentlichkeit durchaus unterschiedlich wahrgenommen worden. Die Diskussion hierüber kann hilfreich sein für die Klärung verschiedener und für die Erarbeitung gemeinsamer Positionen.

Teilnahmemodalitäten

Es gelten die „historischen“ Regelungen:

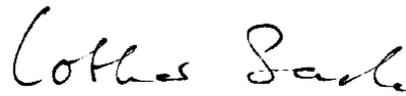
- Jede/r sorgt für die Finanzierung der Anreise und des Aufenthalts (ÜN/F) selbst. Die Kosten betragen **154,- EUR** (bei Unterbringung im Einzelzimmer) bzw. **96 EUR** (pro Person bei Doppelbelegung im Doppelzimmer) sind mit dem Hotel direkt abzurechnen.

- Weitere Kosten (Verpflegung, Tagungspauschalen, Raummieten usw.) werden von der GEW übernommen.
- Die Anmeldungen erbitten wir per beigefügtem Rückmeldebogen bis spätestens zum **16. April 2012** an das Sekretariat des Vorstandsbereichs Schule der GEW. Danach werden die nicht in Anspruch genommenen Hotelbuchungen storniert.
- Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen



Marianne Demmer
(Stellvertretende Vorsitzende)



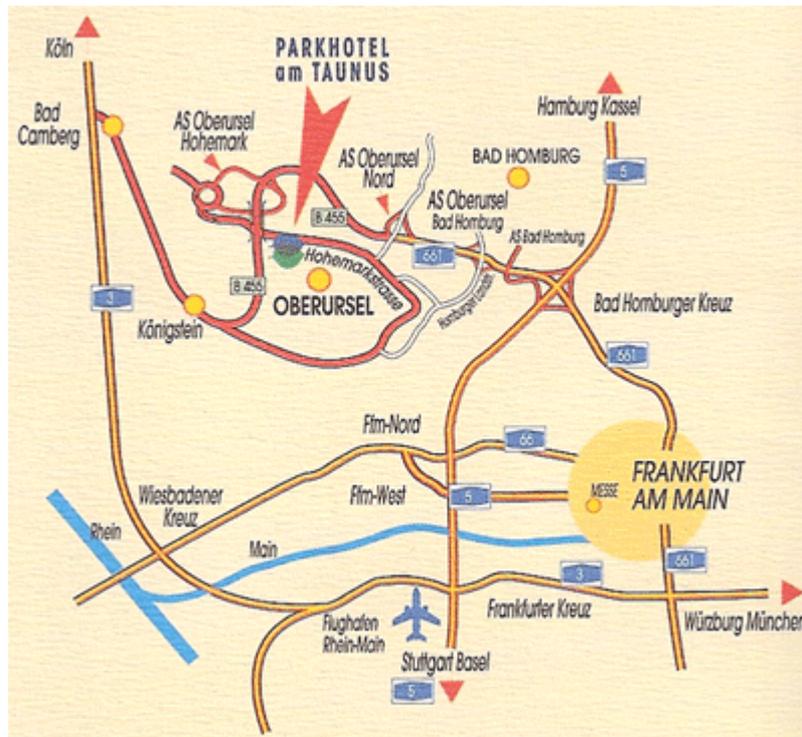
Lothar Sack
(Bundesvorsitzender)

Anlagen:

- Anreisebeschreibung
- Anmeldebogen
- Liste der direkt Eingeladenen

Parkhotel Am Taunus, Hohemarkstr. 168, 61440 Oberursel/Taunus, Tel. 06171/ 9200

Das Parkhotel liegt am Stadtrand von Oberursel, wo die Taunuswälder beginnen. Es verfügt über einen wunderbaren hoteleigenen Park und einen Wellnessbereich (finnische Sauna, Dampfbad, Fitnessraum).



So erreichen Sie uns mit dem Auto:

Oberursel liegt 15 km nördlich von Frankfurt. Fahren Sie auf der Autobahn A5 bis zum Bad Homburger Kreuz. Wechseln Sie auf die Autobahn A 661 Richtung Oberursel. Am Autobahndende geradeaus weiter auf die Bundesstraße B 455 Richtung Gr. Feldberg. Abfahrt Oberursel/Hohemark. Im Kreisverkehr 2. Ausfahrt Richtung Oberursel. Nach 300m befindet sich das Hotel auf der rechten Seite:

So erreichen Sie uns mit der Bahn:

ab Hauptbahnhof Frankfurt S-Bahn S 5 Richtung Bad Homburg/Friedrichsdorf
ca. 12 Minuten fahren bis Haltestelle Oberursel Bahnhof. Bahnhofsgebäude durchqueren und dann die U-Bahn U3 Richtung Hohemark nehmen. Mit dieser Linie fahren Sie ca. 10 Minuten bis Haltestelle Waldlust. Das Hotel befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Oder: ab Hauptwache Frankfurt U-Bahn U3 Richtung Hohemark; ca. 40 Minuten bis Haltestelle Waldlust

ANMELDUNG

Bitte bis spätestens 16. April 2012 zurück an:

GEW-Hauptvorstand
z. H. Anna Geis
Postfach 900409
60444 Frankfurt am Main

Fax: 069-78973-103
Mail: anna.geis@gew.de

*„Himmelfahrtsklausur“: Eine gemeinsame Schule für alle
vom 16. bis 18. Mai 2012 in Oberursel*

Anmeldungen werden bereits jetzt entgegen genommen. Die Kosten für Anreise, Übernachtung und Frühstück selbst zu tragen (siehe Seite 2/3 des Anschreibens).

Hiermit melde ich mich zur o.g. Veranstaltung an:

Name:

Anschrift:

Telefon / E-Mail:

Funktion / Institution:

Ich nehme am Abendessen (Mittwoch, ab 20 Uhr) teil.

Ich nehme am Mittagessen (Freitag, 13 Uhr) teil.

Ich benötige eine Unterkunft für den 16./17.5.2012

Ich benötige eine Unterkunft für den 17./18.5.2012

EZ DZ mit _____

Ort, Datum

Unterschrift